

Die in der Oberlausitz in mehreren Quellen entspringende, ca. 400 km lange Spree fließt an Cottbus vorbei parallel zur Oder, um bei Berlin-Spandau in die Havel zu münden. Schon im 17. Jahrhundert wurde diese relativ kurze Distanz zwischen Oder und Spree durch einen Kanal überbrückt, den der Brandenburger Friedrich Wilhelm – der »große Kurfürst« – errichten ließ. Diese überaus wasserreiche, z.T. sumpfige Region erlebte im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Brüche, war sie doch in der Eiszeit ein Endmoränen-Gebiet mit zahlreichen Flussläufen und Urstromtälern. Als Braunkohlegebiet der Niederlausitz um Cottbus heute eher berüchtigt, durchzogen ehemals die großen Fernhandelsrouten nach Osten das Land und stellten es so immer auch wieder in die Aufmerksamkeit der verschiedenen Fürstengeschlechter bis hin zu Kaiser Karl IV., für dessen Handelsinteressen das Gebiet mit dem Erwerb von Schlesien und der Niederlausitz als Durchgangsregion bedeutsam war. Dementsprechend förderte der Kaiser in der Folgezeit die Städte Frankfurt oder Luckau.

Durch die Konkurrenz der Brandenburger mit den Sachsen während der Reformation wie auch durch die Schwedeneinfälle im 30jährigen Krieg wurde die Region immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Zuletzt führten die Kämpfe im Zweiten Weltkrieg zu erheblichen Zerstörungen, die durch die Baupolitik der DDR vielen Städten ein neues Gesicht gaben.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin/wiss. Reiseleitung:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin,
Recklinghausen

Programmverlauf*

Dienstag, 23. Juni 2020 – Anreise über Helmstedt

07:00 Uhr Abfahrt Recklinghausen (Wickingplatz,
Nähe Hbf.)

08:00 Uhr Abfahrt Schwerte, Akademieparkplatz

ca. 12:30 Uhr Ankunft in **Helmstedt** mit Mittagspause.
Leider lässt die Erinnerung an den ehem.
DDR-Grenzposten Helmstedt-Marienborn

vergessen, welch blühender und bemerkenswerter Ort Helmstedt war, das vermutlich aus einer Missionszelle des Hl. Luidger um 800 hervorging und mit seiner 1576 gegründeten Universität ein Zentrum der protestantischen Predigerausbildung war.

ca. 15:30 Uhr

Weiterfahrt; ca. 18:30 Uhr Ankunft im Hotel,
Zimmerbelegung, anschl. Abendessen

Mittwoch, 24. Juni 2020 – Das »andere« Frankfurt

ganztägig

Seit der Wiedervereinigung hat die Stadt **Frankfurt/Oder** an dem ehemals wichtigsten Oderübergang als Tor zu unserem östlichen Nachbarn Polen wieder an Bedeutung gewonnen. Die alte Universität Viadrina (1509), die nach 1810 nach Breslau verlegt worden war, wurde 1991 als Europa-Universität wiedergegründet und führt so die Tradition der Stadt fort, die im 13. Jhd. aus einer fränkischen Kaufmannssiedlung hervorging. In der im Zweiten Weltkrieg stark zerstörten Stadt erinnern noch heute die Marienkirche (Glasmalerei um 1360) und die Franziskanerkirche an die alte Herrlichkeit, deren mittelalterliche Schätze heute museal aufbewahrt werden. Mit dem alten Rathaus und dem ehem. Junkerhaus knüpft die Stadtgestalt an ihr frühneuzeitliches Gesicht z.T. wieder an.

Das nur gut 30 km entfernt gelegene, von Markgraf Heinrich von Meißen 1268 in einer Oder-Niederung gegründete **Zisterzienserkloster Neuzelle** wurde vom sächsischen Kloster Altzelle aus besiedelt. Neben dem im Großen und Ganzen mittelalterlich erhaltenen Kreuzgang erfuhr die gotische Hallenkirche nach den Zerstörungen des 30jährigen Krieges eine barocke Neuausstattung im böhmisch-schlesischen Stil.

Donnerstag, 25. Juni 2020 – Am Ufer der Spree

ganztägig

Als die 1124/25 gegründete, am westlichen Oder-Ufer gelegene Bistumsmetropole Lebus aufgrund klimatischer und politischer Umbrüche 1373 verlegt werden musste, begann der

Aufstieg des in der Mitte des 13. Jhdts. gegründeten Ortes **Fürstenwalde** zum Bischofssitz und Handelszentrum, das aber mit dem Bau des Oder-Spree-Kanals 1668 durch Kurfürst Friedrich Wilhelm dem Niedergang geweiht war. Das im 13. Jhd. mit Marktrechten ausgestattete und im 15. Jhd. zur »Hauptstadt der Niederlausitz« erhobene **Luckau** glänzt mit der größten gotischen Stadtkirche der Mark Brandenburg. Durch Kaiser Karl IV. als Station nach Schlesien geschätzt, erhielt die Stadt 1375 von ihm die kostbare Kopfreliquie des Hl. Paulinus aus Lucca (!). Nach dem 30jährigen Krieg entstanden die repräsentativ geschmückten Giebelhäuser am Markt.

Hervorgegangen aus einer slawischen Burg ist **Lübbenu** seit dem Ende des 19. Jhdts. das Zentrum des Spreewald-Tourismus mit seinen attraktiven Spreewald-Kahnfahrten. Das aus der mittelalterlichen Wasserburg hervorgegangene Renaissance-Schloss mit seinen klassizistischen Umbauten beherbergt heute ein Hotel und Café.

Freitag, 26. Juni 2020 – In der Niederlausitz

ganztägig

Cottbus hat vor allem als Industriestadt im niederlausischen Braunkohlegebiet einen Namen. Doch lag der Ort schon im frühen Mittelalter an der wichtigen Salzstraße zwischen Halle und Schlesien und kann somit auf eine lange erfolgreiche Fernhandelsgeschichte zurückblicken, von der die Nikolaikirche, die Franziskanerkirche und Häuser an dem Altmarkt noch heute Zeugnis ablegen.

Im nahe gelegenen **Branitz** bezog Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) seinen Alterssitz, nachdem er 1845 finanziell an seinem Großprojekt des Muskauer Landschaftsparks gescheitert war. In Branitz realisierte er im Kleinen seine Vision eines englischen Gartens und wurde

nach seinem Tod 1871 in der Seepyramide im Branitzer Park beigesetzt.

Samstag, 27. Juni 2020 – Rückreise über Neuhardenberg

09:00 Uhr Mit dem **Schloß Neuhardenberg** begegnen wir einem der bedeutendsten preußischen Politiker des frühen 19. Jhdts., Fürst Karl August von Hardenberg (1750-1822), der sich in den sog. Stein-Hardenberg'schen Reformen ein Denkmal in der Verwaltungsreform Preußens setzte.

anschl. Rückfahrt nach Schwerte mit Pausen

ca. 19:30 Uhr Ankunft in Schwerte

ca. 20:30 Uhr Ankunft in Recklinghausen

*Änderungen im Programmverlauf vorbehalten. Die genauen Ankunftszeiten sind abhängig von der Verkehrslage. Sollten einzelne Stationen der Reise wegen eventueller Corona-Beschränkungen kurzfristig nicht zugänglich sein, werden adäquate alternative Ziele angesteuert.

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304/477-154,

scheffler@akademie-schwerte.de

Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-Nr.: G05SCVS003

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 26. Mai 2020

Teilnehmerzahl: mind. 12 Pers., max. 20 Pers.

Kosten:

Doppelzimmer, p. P.: 840 € (Einzelzimmer-Zuschlag: 160 €)

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus, 4 Übernachtung in DZ bzw. EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm, wissenschaftliche Reiseleitung, Sicherungsscheine

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, ohne von uns über **die genaue, verbindliche Abfahrtszeit** und den **Zustiegsort** informiert worden zu sein. Bitte vergessen Sie Ihren **Personalausweis** nicht!

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 26.05.2020: 20%

– bei Rücktritt vom 27.05.–12.06.2020: 65 %

– bei Rücktritt vom 13.–22.06.2020: 90 %

des Reisepreises (ggf. inkl. EZ-Zuschlag). Bei Nichtantritt der Reise am 23.06.2020 ist der volle Reisepreis fällig.

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Mit Ihrer Anmeldung erbitten wir eine **Anzahlung** in Höhe von **20% des Reisepreises**. Der **Restbetrag** wird zum **26.05.2020** fällig. Über An- und Restzahlung erhalten Sie jeweils separate Rechnungen. Bei Anmeldungen nach Anmeldeschluss ist der gesamte Reisepreis zu überweisen. Bitte zahlen Sie erst, nachdem Sie eine Rechnung erhalten haben.

Der Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung** wird dringend empfohlen. Bei der Vermittlung sind wir Ihnen gerne behilflich.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Zwischen Spree und Oderstrand

Studienreise ins Brandenburgische von Frankfurt/Oder, Kloster Neuzelle, nach Lübbenau im Spreewald, Cottbus und Schloss Branitz

23.–27. Juni 2020



Katholische Akademie
Schwerte